

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Thema con variazioni  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-461856>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein politischer Faktor

„Jakob!“

rief überlaut, fast schreiend die Frau Nationalrat — „Jakob!“ und dabei prüfte sie nochmals ein langes Frauenhaar, das sie soeben vom Rocke ihres Mannes heruntergebürstet hatte...

Jakob erschien.

Seine Miene war voll unschuldiger Neugier; aber es ist klar, daß er heuchelte — der Ton seiner Frau war ihm längst bekanntes Warnungssignal...

„Was ist, Rosa?“ fragte er mit leise betontem Ärger über die Störung — aber seine Frau sagte nichts, hielt bloß mit gespreizten Fingern das Haar gegen die Sonne und biss sich die Lippen — dann schaute sie ihren Mann voll an...

Jakob trat verwundert näher, entdeckte endlich das Haar, bemerkte auch den Kittel in den Händen seiner Frau und schloß verblüffend folgerichtig:

„Dies Haar scheint mir unterwegs angeslogen zu sein!“

„Ja, und ausgerechnet unter den Kraegen!“ bekräftigte seine Frau sarkastisch...

Aber der Herr Nationalrat war ein gewiefter Diplomat und ließ sich nicht so leicht fangen...

„Du hast recht, Rosa —“ erinnerte er sich plötzlich — „das Haar muß von Elli sein. Eine niedliche Blond...“

„Was?“ unterbrach die Rätin — „und du wagst...“

Doch ihr Gatte lächelte begütigend: „Die Elli, das ist doch Meier's Kleine. Ich habe sie in Bern besucht. Er läßt dich grüßen! —“ und der Nationalrat lächelte immer noch — er hatte gewonnen.

„Soo“ machte seine Frau und warf das Haar fort — „sooo —“ und sie schaute ihn nochmals voll an:

„Aber das will ich dir sagen: Wenn ich jemals etwas Wirkliches erfahre, dann ist's Schluß mit diesen Nationalratsbesuchen in Bern...“

H. Rex

\*

Wenn wir dem „Offiziellen Programm der Walliserausstellung“ glauben dürfen, gab es dort:

eine Aufeinanderfolge von Bildern und Volks-Tzenen,  
des Ergeckungen des Wallisers und das Leben der Walliserbauers,  
von den einfachen Spielen der Lötischen Kinder bis zum Prunk der religiösen Feste,  
ferner die Appfahrt,  
alles das wird sich abwechseln.  
Das Spiel endet mit einem hemeinsamen Lied,  
es gibt aber auch ein Theestübchen, fer-  
ner Zfeifer und Trommler, und nicht zuletzt ein Hackbrett, das unter „Lust und Freuden“ angeführt wird.

Man sieht, die Walliser haben an Alles gedacht, nur nicht daran, ihren Programmtext noch einmal durchzulesen.

**SEDLMEYR's Familien-Cabaret METROPOL A. Töndury ZÜRICH**

Populäre Eintrittspreise — Treff der Fremden — Es wird Bier serviert — Vorverkauf im Café — Teleph. Selau 5670 — Zürichs beste Jazz-Dancing-Kapelle — Fraumünsterkeller — Café — Spielsaal

## Ein schwieriger Fall



### Fahne im Wind

Die Schenke träumt im Mittagsglast.  
Die Fahne weht am hohen Mast.

Ich sitze unter'm Baum allein.  
Ich trinke hellen Apfelwein.

Und immer weht der warme Wind.  
Die Fahne rauscht, und bauscht sich lind.

Wo blieb der Gram, der mich umschlich?  
Die Fahne flattert königlich...

Ich bin so frei, so leicht wie sie —  
O trunkne Sommermelodie!

Heinrich Adeler

### Zeppelin!

Wieder schwamm der Zeppelin,  
Dieses große Erdewunder,  
Diese wohlbelebte Flunder,  
Über unsre Köpfe hin.

Ganz ein Fisch, sogar mit Flossen,  
Wie vom Bodensee ein Felchen,  
Nur daß er in andrer Weise  
Wird bereitet und genossen.

Ja, selbst daß wir mit ihm reisen,  
Duldet er und läßt uns speisen,  
Damit keiner jäh verende  
Im Bereich seiner Wände.

Sozusagen ist's ein Fisch  
Mit im Leib gedeckten Tisch.  
Drum gewann der Praktisch-Kluger  
Aller Sympathie — im Fluge.

Wieder haben wir gestaunt  
Und beglückt uns zugeraunt,  
Ohne großer Worte Bier:  
Fabelhaftes Fabeltier!

### Was ist Tendenz in der Kunst?

Diese Frage machte mir schon immer Kopfweh. Das wird nun nicht mehr vorkommen. In der Sassa wurde eines Abends ein Theaterstück aufgeführt, das scharf für das Frauenstimmrecht eintrat. Am andern Morgen las ich in der Zeitung: es sei ein übles Tendenzstück. Wenige Tage später wurde wiederum in der Sassa ein Stück gegeben, das ebenso lebhaft für den Heimat- schutz kämpfte. Der gleiche Kritiker urteilte, es sei ein famoses Stück ohne jede Tendenz. — Daraus habe ich den Schluß gezogen: Ein Theaterstück ist immer dann tendenziös, wenn man mit seiner Absicht nicht einverstanden ist, und tendenzlos, wenn das Gegenteil der Fall ist.

Tochem

### Thema con variazioni

Sehr achtenswerte Frauen faulenzen auch.  
Schon Adams Frau floh Arbeit.  
Sie ahnen Freiheit, fordern Anerkennung!  
Sind alle Frauen für Arbeit?  
Stimmen auch Frauen für Alkohol?  
Sklaven arger Frauen flicken Unzüge.  
Selbst alte Fregatten funkeln auf.

\*  
pöllter

Im Sonntagsblatt einer Zürcher Zeitung wird über die Einsetzung einer italienischen Unterstützungscommission zum „Italia“-Flug berichtet. Infolge des Verlustes des Luftschiffes Italia, das zur staatlichen Luftflotte gehörte, und infolge des Todes mehrerer Mitglieder der Luftschiffbesatzung sei diese Commission eingesetzt worden. —

Ob nun diese Commission den hinkenden Nobis „unterstützen“ muß, oder ob die „Unterstützung“ sich auf all die italienischen „Versionen“ erstreckt, das verrät leider die betreffende Zeitung nicht.

Ein Bamberger Textilhaus bringt folgendes Sonderangebot: „Kunstseiden-Schlupfhöschen für Damen mit kleinen Schönheitsfehlern nur 98 Pfennige.“

Ob wohl die Damen dem Chef selbst ihre kleinen Schönheitsfehler beichten müssen, bevor sie die Höschen zu 98 Pfennige bekommen?

\*

In der „M. Z.“ lese ich: „Und außerdem: die rohen Speisen, die durch keinen Kochprozeß verändert sind, sind unwürdige Naturkost. Bei Appetitlosigkeit, Stuholverstopfung, Magenkataarrh, Blutarmut, auch bei Eingemessen-Würmern leistet das Frischgemüse vorzügliche Dienste.“

\*

Inserat aus der March: „Da mir mein lieber Nachbar mein Hund totgeschlagen hat, ich aber ohne Hund nicht sein kann, so bin ich genötigt, einen andern zu kaufen. Gleich welcher Rasse, wenn er nur bellen kann. Oferthen an Th. H., Siebenen.“

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben ...

Wer nach edler Künste Regeln  
Liebt mit Glück und Lust zu kegeln.  
Trink — Campari — dann allein  
Kann und wird er Sieger sein!



**CAMPARI.**  
Das feine Aperitif

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß alle Zusendungen an die Redaktion, E. Böckli, Postfach, Rorschach, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.

## Saffa

Hi Saffa, Frau etum, hi Bern! —  
Deppis Greuts, das ghört me gern,  
d'Fraue sünd hell uff de Platte,  
stellid d'Manne jetzt an Schatte.

Bewis und Resultat sünd do,  
me muß jetzt no off Bern ui go,  
me sät's dir Bletter und Radios,  
d'Saffa z'Bern sei grandios.

Und d'Manne sägid: „Mir sünd froh,  
d'Wohrhett muß me gelte loh —  
me wönd üperi Fraue lobe und schäze  
und üs ä Bezeli z'Ruehbe setze.“ ab

\*

## Untrügliche Wetterregeln für Oktober

War im September der Sonnenschein rar,  
So kommt er womöglich um Leodegar.  
Ziehen um Lukas die Schwäbeln davon,  
So waren sie hier noch um Pantaleon.  
Braust's in den Fässern um Wendelin,  
So hat es wohl Saifer im Stadium drin.  
Stehen die Bäume um Salome kahl,  
So werden die Dichterlein sentimental. tubu

Wir lesen im „E. G.“: „Hotel Maloja Palace. Von der Direktion des Maloja-Palace-Hotel sind der Verwaltung des Kreisspitals 581 Fr. überwiesen worden als Teil-erlös einer unter den Gästen veranstalteten Sammlung für wohltätige Zwecke. Die schöne Schenkung wird aufs beste verdankt.“

Sehen wir recht? 581 Fräulein? Dann glauben wir gern, daß die schöne Schenkung aufs beste verdankt wird.

\*

Eine sehr angesehene schweizerische Illustrierte bringt zur Zeit einen Roman, in welchem bis jetzt nicht weniger als 3 Morde, worunter 1 Raubmord, passiert sind. Was alles noch nachkommt, weiß man nicht. Es sind nicht etwa ganz gewöhnliche Morde mit Schußwaffen, sondern Morde mit Messer im Rücken und herumliegenden Gehirnteilen.

Mein Gott, wohin gehst du?

\*

Inserat:  
„Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit. Durchaus ehrlich, wenn auch nur für halbe Tage. Oferthen an . . .“

**GOLLIEZ**

**NUSSCHALENSIRUP**  
das einzige zugleich stärkende Blutreinigungs-mittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50

**EISENCOGNAC**  
Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

**PFEFFERMÜNZ-KAMILLEGEIST**  
Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magen-schmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

**APOTHEKE GOLLIEZ, MURTERN.**  
Umgehender Postversand.



## „Rapidmethode“ Englisch in 30 Stunden

Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels

284

### brieflichen Fernunterrichts

in interessanter und leistungsfähiger Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geflügig sprechen erlernt.

Erfolg garantiert. — 500 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.

**Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 135.**

Generalvertretung:  
**HUGUENIN .. LUZERN**

## Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhütung u. Heilung solcher Schwächezustände in der neubearb. illustr. Schrift eines Spezialarztes. Zubeziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, GENF 477.

## Der schweizerische Haus- und Grundeigentümer

Offizielles Organ des Verbandes schweiz. Haus- und Grundbesitzer

Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Löffel-Benz in Rorschach

Garantierte Auflage: 20,000.

Vorzügliches Insertionsorgan für den Liegenschaftsmarkt und alle den Hausbesitzer interessierenden Fragen betreffend Bau, Umbau und Unterhalt der Häuser und Gärten und Schmuck der Wohnungen

„Wir sind mit dem Erfolge unseres Inserates in Ihrer Zeitschrift gut zufrieden“ schreibt uns u. a. unaufgesordert die Firma Gebr. R. & Cie. in U.